

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 15 (1929)  
**Heft:** 48  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In neuer, revidierter Auflage wird auf Schul-anfang 1930 auch das Lesebuch der 6. Klasse erscheinen. Dieses Lehrmittel, dessen letztmalige Ausgabe besonders im literarischen Abschnitt die schwere Zeit der Kriegsjahre erkennen läßt, wird in beinahe allen Teilen neuartiges Gepräge aufweisen. Möge es gleich den revidierten Lehrmitteln der 4. und 5. Klasse freundliche Aufnahme bei Lehrerschaft und Behörden, besonders aber bei unserem Jungvolk und den etwa mitleidenden Eltern finden.

**Gesellschaft für Erziehung und Pflege Geisteschwacher.** Der 16. Bericht gibt Kunde über die Verhandlungen der Jahresversammlung in Zürich 2.—3. Juni 1929 und enthält neben einer Reihe geschäftl. Mitteilungen und Begrüßungsreden auch Beiträge, die weitere

Kreise interessieren. Dr. Tramer, Solothurn, behandelt das Berufsproblem der Geisteschwachen vom medizin.-psychiatrischen Standpunkte aus. Frau Dr. Baumgartner spricht über die Möglichkeiten und Grenzen der Psychotechnik. Dr. Handelmannt beantwortet die Frage: Was erwartet die Heilpädagogik von der Psychotechnik? — Weiter finden wir einen Beitrag über das Anlernen und über Eignungsprüfungen und „Praktische Erfahrungen über die Unterbringung von geisteschwachen Mädchen in die Praxis“ von Frä. Benz, Berufsberaterin in Winterthur. — Der Bericht kann bezogen werden bei K. Jauch, Lehrer, in Zürich 2.

Redaktionsluß: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Weismattstraße 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstraße 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K. VII 2443, Luzern.

## Erhöhung der Überschußanteile der Versicherten:



Den Mitgliedern unserer Gegenseitigkeitsanstalt teilen wir mit, daß der Aufsichtsrat, gestützt auf den Gang und Stand der Anstalt, beschlossen hat, die Rückvergütungen an die Mitglieder (Dividenden der Versicherten) für das Jahr 1930 beträchtlich, nämlich um 10% zu erhöhen.

Neu Beitretende gelangen in den Genuß der gleichen Dividendensätze wie die anderen Mitglieder. Nähere Auskunft erteilen die Direktion, unsere Generalagenten und Vertreter.

1238

### Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich

Besondere Vergünstigungen für Mitglieder des katholischen Lehrervereins der Schweiz.